

SCHÖNE KÜHE



Porträts *ausgezeichneter Rassen* von VAL PORTER, fotografiert von JEREMY HOPLEY & ANDREW PERRIS



SCHOTTISCHES HOCHLANDRIND

4 JAHRE ALTE FÄRSE

SCHOTTISCHE HOCHLANDRINDER sind robust genug, um dem rauen Klima ihrer Heimat zu trotzen, und so behaart, dass sie als Yak ohne Hörner durchgehen könnten. Sie gehören zu den reinrassigsten britischen Rindern, die eher durch Selektion als durch Kreuzung verbessert worden sind.

Merkmale

Viele Hochlandrinder sind bräunlich, aber die Fellfarben reichen von Creme bis Schwarz. Ihr isolierendes Unterkleid ist fein und wollig, außerdem haben sie ein zotteliges, langhaariges, wasserundurchlässiges Oberkleid, das auch das breite Gesicht der Rinder mit einem Pony bedeckt. Die starken Hörner der Bullen wachsen horizontal nach außen, die der Kühe sind länger und feiner und ziehen sich nach außen, vorne und oben.

Nutzung

Die robusten und langlebigen Hochlandrinder können in kaltem und nassem Klima, auf grober Vegetation und dürrtigem Weideland überleben. Die weiblichen Tiere werden hauptsächlich als Mutterkühe für reinrassige oder gekreuzte Fleischkälber genutzt, aber die Rinder sind auch als Touristenattraktion in Farm Parks beliebt.

Verwandte Rassen

In den USA gibt es ein Miniatur-Hochlandrind (unter 107 cm groß). Im Westen von Schottland wurden Hochlandrinder mit Fleisch-Shorthorns gekreuzt, um die Fleischrasse Luig zu erzeugen. Außerdem wurden sie mit Yaks gekreuzt, so entstand das Yakmac.

Gewicht

Bulle 770–900 kg

Kuh 450–590 kg



Herkunft und Verbreitung

Die Rasse kommt ursprünglich aus dem schottischen Hochland und von den dortigen Inseln. Sie hat sich in die USA, nach Australien, Neuseeland, Südamerika, auf die Färöer-Inseln und in andere Teile Europas verbreitet.







GLOUCESTER

8 JAHRE ALTE KUH

Käse machte diese alte Rasse berühmt. Im 18. Jahrhundert war sie eine der besseren Milchrasen, heute ist sie selten geworden. 1796 infizierte die GLOUCESTER-Kuh Blossom eine Melkerin mit Kuhpocken, und der Arzt Edward Jenner benutzte weltweit erstmalig erfolgreich Eiter aus den Pusteln des Mädchens als Impfstoff gegen Pocken. Blossoms Fell ist nach wie vor im Lehrkrankenhaus St. George's in Tooting ausgestellt.

Merkmale

Gloucester-Kühe haben ein kurzes, mahagonifarbenes Fell mit einem weißen Aalstrich, der längs über Rücken und Unterseite verläuft, und einen weißen Schwanz. Ihre schlanken weißen Hörner mit schwarzen Spitzen sind mittellang und wachsen nach außen und nach oben. Ihre Zungen und Zitzen sind schwarz.

Nutzung

Gloucester-Kühe sind immer gute Milchkühe gewesen, vor allem für die Käseproduktion, aber ihre Milchleistung war nie überragend, sodass sie heute als Zweinutzungsrasse gelten. Junge Ochsen werden manchmal in Farm Parks und für historische Filme als Zugochsen genutzt.

Verwandte Rassen

Gloucester-Rinder ähneln in groben Zügen den ausgestorbenen walisischen Glamorgans. Sie sind blutsverwandt mit den mittellang gehörnten roten Kühen aus dem Süden Englands und teilen den weißen Aalstrich mit Herefords und Old English Longhorns.

Gewicht

Bulle 750 kg

Kuh 500 kg



Herkunft und Verbreitung

Heimat dieser Rinder ist die englische Grafschaft Gloucestershire und sie haben sich nur in andere britische Grafschaften verbreitet.



